

# Papageieneinhorn mit Hasenohren und Haiflosse

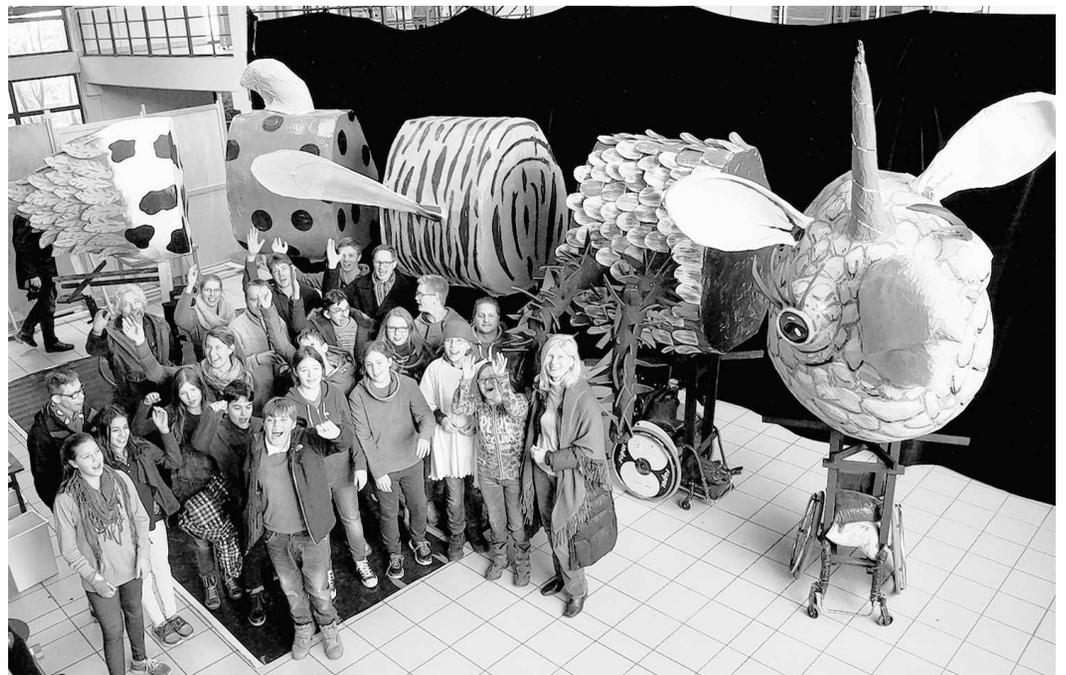
Schüler der Offenen Schule bauen fantasievollen Karnevalswagen

**Rodenkirchen (sb).** Ein großer, grüner Chamäleonkopf mit gelbem Papageienschnabel, lila Einhorn und rosa Hasenohren. So fantastisch wie dieser Karnevalswagen beginnt, so setzt er sich auch fort. Ein Fisch mit Spinnenbeinen, Marienkäfer mit Haifischflosse, Tigerfell mit Libellenflügeln bilden den Körper. Der Karnevalswagen, den die Schüler der Offenen Schule Köln (OSK) in Rodenkirchen gebaut haben, ist bunt zusammengesetzt und überraschend anders. So sind die einzelnen Teile alle auf Rollstühle gebaut, die Reihenfolge kann ausgetauscht werden.

Entstanden ist der Wagen im Rahmen eines Workshops von KultCrossing. 14 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11 und 16 Jahren, viele davon mit Förderbedarf, haben an dem Wagen mitgebaut. Begonnen haben sie kurz nach Ostern. „Die ersten drei Wochen waren zäh. Wir haben keinerlei Vorgaben gemacht, die Schüler saßen erst einmal vor leeren Blättern“, schilderte Lehrer To-



■ Viele Stunden werkelteten die Schüler am Karnevalswagen. Foto: KultCrossing



■ Die Kinder freuen sich über ihren fabelhaften Karnevalswagen und fiebern dem Schull- und Veedelszooch entgegen. Foto: Broch

maso Giurgolo, der das Projekt federführend betreute. Die leeren Blätter hätten die Schüler erst einmal aushalten müssen, aber dann seien die Ideen nur so gepurzelt, erzählte er. „Wir wollten etwas machen, etwas ganz Gemischtes, das so unterschiedlich ist, wie wir sind“, beschrieben die Schüler.

Schließlich entstand die Idee eines bunten Fabelwesens aus unterschiedlichen Bestandteilen. „Das steht für die fabelhafte Welt unsere Schule“, erklärten die jungen Kreativen. Fachmännisch unterstützt wurden sie im Workshop vom Kölner Wagenbauer Werner Blum. „Da die einzelnen Teile

auf Rollstühle gebaut werden sollten, musste man natürlich sehen, was man da machen kann“, berichtete Blum. Er wie Lehrer Giurgolo betonen, dass alle Ideen von den Schülern kamen.

Einmal die Woche trafen sich die Jungen und Mädchen für drei Stunden, um an ihrem Werk zu bauen und zu basteln. Die Mühe habe sich gelohnt, finden alle Beteiligten. „Es ist ein richtiges Kunstwerk geworden!“ erklärte ein Junge enthusiastisch. „Wir hätten am Anfang nie gedacht, dass etwas so Tolles dabei herauskommt. Der Wagen ist super schön geworden!“, freuten

sich Maja, Vivian und Ronja. „Ich finde besonders toll, dass man alle Teile untereinander austauschen kann“, meinte ein anderer Schüler.

Auch Giurgolo, Blum, Schulleiter Hans Flinkerbusch und Christa Schulte von KultCrossing zeigten sich begeistert, als sie zusammen mit den jungen Künstlern den fabelhaften Karnevalswagen Ende Januar vorstellten. Die OSK nimmt erstmals am Schull- und Veedelszooch teil. KultCrossing versteht sich als Vermittler zwischen Jugend und Kultur und fördert diesen Dialog mit Hilfe von Kulturabonnements, Veranstaltungen und Workshops.